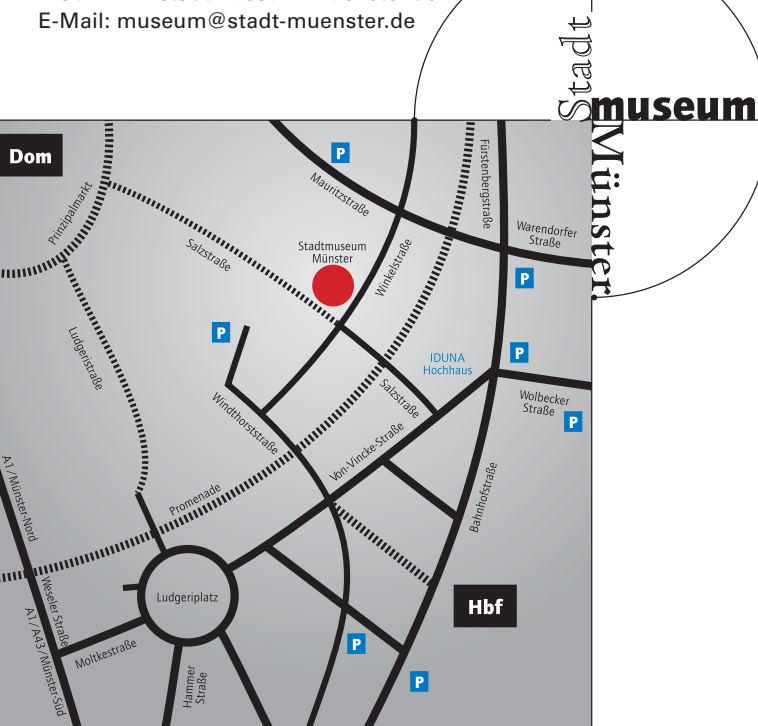


Stadtmuseum Münster
Salzstraße 28
D-48143 Münster
Telefon: +49 (0)251/492-4503
Telefax: +49 (0)251/492-7726
Web: www.stadtmuseum-muenster.de
E-Mail: museum@stadt-muenster.de



100 Jahre Studium für Frauen in Münster

Eine Ausstellung von Archiv und Kontaktstelle Studium im Alter der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Fachbereich Design der Fachhochschule Münster



Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Fußweg vom Hbf. ca. 5 Minuten.
Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen. Der Eintritt ist frei.

Sonderöffnungszeiten: An Allerheiligen (1. November 2008) ist das Museum geöffnet. Am ersten Weihnachtsfeiertag (25. Dezember 2008) und an Silvester (31. Dezember 2008) bleibt das Museum geschlossen, am zweiten Weihnachtsfeiertag (26. Dezember 2008) und an Neujahr (1. Januar 2009) ist es für Sie geöffnet.



LWL
Für die Menschen,
die Westfalen lieben.

Stadtmuseum Münster
21. Oktober 2008–18. Januar 2009

Sponsoren: LWL-Kulturabteilung | Stiftung Westfalen-Initiative e.V. | Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Münster e.V. | Westfälische Wilhelms-Universität Münster



Begleitprogramm zur Ausstellung:

Öffentliche Führung: Samstag, 1. November 2008, 16.00 Uhr,
Führungsentgelt: 3 Euro pro Person, ermäßigt 2 Euro

Führungen: Für Schulklassen und private Gruppen können
Führungen durch die Ausstellung im Stadtmuseum gebucht werden.

Stadtführungen: Die FrauenForschungsStelle Münster bietet
Stadtrundgänge zur Frauengeschichte an. Informationen unter
Telefon: +49 (0)251/492-4503

Podiumsdiskussion: Montag, 24. November 2008, 19.00 Uhr
Westfälische Wilhelms-Universität, Schloss, Hörsaal S 8
Der Eintritt ist frei.

*»100 Jahre Studium für Frauen.
Sind Akademikerinnen heute gleichberechtigt?«*

Teilnehmer:

Prof. Dr. Ursula Nelles,
Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Prof. Dr. Walter Hollstein,
Männerforscher und Professor für Soziologie, Basel

Prof. Dr. Brigitte Young,
*Professorin für Vergleichende Politische Ökonomie, Münster,
und wissenschaftliche Beraterin der Welthandelsorganisation*

Ninja Schmiedgen,
ASTA-Vorsitzende Münster

Projektpräsentation: Samstag, 10. Januar 2009, 16.00 Uhr,
Stadtmuseum Münster. Der Eintritt ist frei.

*»katholisch-weiblich-promoviert. Die ersten Theologinnen
in Münster«*

Rednerin:

Prof. Dr. Marie-Theres Wacker,
*Leiterin der Arbeitsstelle Feministische Theologie und
Genderforschung an der Katholisch-Theologischen Fakultät der
Universität Münster*

Begleitband zur Ausstellung: Sabine Happ, Veronika Jüttemann
(Hgg.), Lasst sie doch denken! 100 Jahre Studium für Frauen in
Münster, Münster 2008, 19,90 Euro.



Die Regeln in den kirchlichen Wohnheimen für Studentinnen waren streng. Sie wurden von den Studierenden gern aufs Korn genommen, wie hier in einer Karikatur im Semesterspiegel 1971.

»Lasst sie doch denken!«

– forderte die Jura-Studentin Elisabeth Deventer 1946 in einem Gedicht in den Münsterschen Studentenblättern. Damit wehrte sie sich gegen Bestrebungen, nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges das Studium für Frauen zu beschränken. Im Laufe ihrer 100-jährigen Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster haben Frauen wie Elisabeth Deventer vielen Schwierigkeiten erfolgreich getrotzt.

Diese Ausstellung begleitet die Frauen in ihrem Alltag und verfolgt wesentliche Entwicklungen ihrer Situation an der Universität in den vergangenen 100 Jahren.



Zwei frisch Promovierte erhalten Anfang der 1950er-Jahre im Zoologischen Institut selbst gebastelte Doktorhüte.